



In Niederschelderhütte beginnt der rheinland-pfälzische Teil von Siegtal Pur. Bei der Erzquell Brauerei kann man noch einmal „auftanken“.



Überall da, wo es etwas zu essen oder zu trinken gibt, gibt es auch einen kleinen Stau. Hier ist immer erhöhte Vorsicht geboten.





Nicht nur kleine Pausen und Stärkung des Körpers durch frische Getränke und gutes Essen, sondern auch ein Schwätzchen und die Planung der nächsten Etappe sind wichtig.



Uraltes Fahrrad-Gespann: toller Rahmen, einmaliger Ständer, superweich gepolsterter Sattel, Karbidlampe (ohne Dynamo), stabiler handgearbeiteter Anhänger mit bayerischen Inhalten, aber ein Fahrer mit preußischer Pickelhaube...oder: Vorläufer der heutigen Fahrrad-Schutzhelme ??





Mann mit preußischem Schnauzbart und Pickelhaube bayerische Staatsflagge schwenkend.



Zu einem zünftigen Volksfest wie Siegtal Pur gehört „Dicke-Backen-Musik“. Das bringt tüchtig frischen Schwung in die strapazierten Radlerbeine.





Ohne großen Aufwand bietet man in Mudersbach Live-Musik und gastliche Bewirtung am Strassenrand. Allen gefällt's – kein Auto stört mit Geräusch und Abgas.



Die Polizei aus Betzdorf hält an kritischen Stellen Autos von der Radlerstrecke fern und gibt bereitwillig an Ortsunkundige Auskunft über den Verlauf der Route.





So ähnlich wie bei der „Tour de France“ oder ? Aber so etwas spornt natürlich ungemein an – vor allem Kinder!? Erwachsene können zumindest schmunzeln. Schöne Idee!



Klasse ! Das spornt an – und wer hat nicht gerne zu Hause etwas zum Vorzeigen !? Urkunden sind immer wichtige Dokumente.



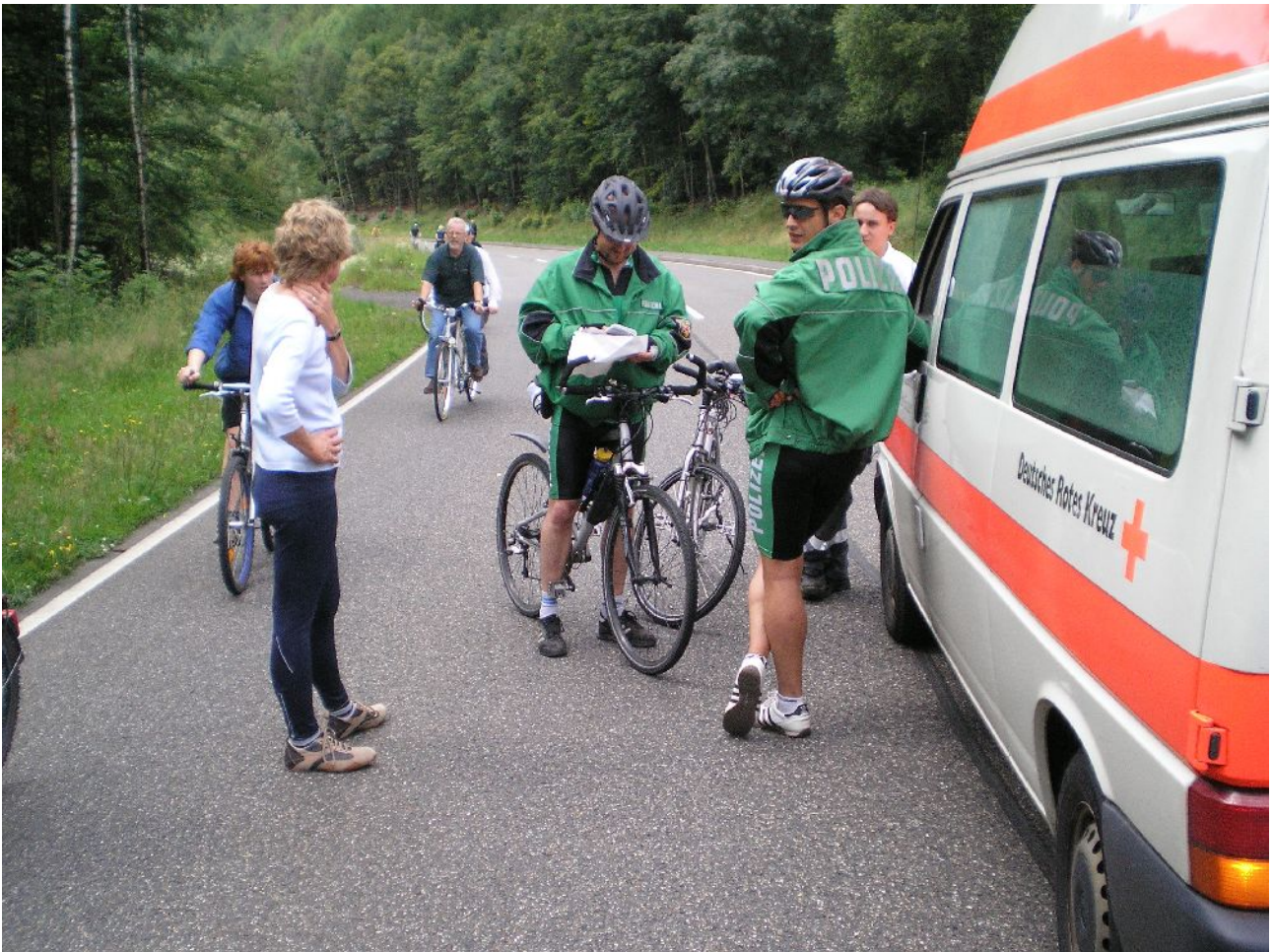


Mit wenig Aufwand und ohne große Kosten vielen Radlern ein Grinsen, Schmunzeln, Lächeln entlockt.



Diese Organisation steht hinter den Schildern. Sie hat sich der Kinder-Nothilfe verschrieben. Sicher eine gute Idee an solch einem Tag.





Heute ist auch die Polizei einmal ganz sportlich im Einsatz. Diese Zwei-Mann-Streife auf Fahrrädern ist aus Neuwied ausgeliehen. Sie hatten glücklicherweise an diesem Tag wenig zu tun.



Gute Kooperation der verschiedenen Ordnungs- und Hilfsdienste ist bei solch einem Großereignis wie Siegtal Pur enorm wichtig.





Noch ein Fahrrad-Oldtimer: Mit solchen Fahrrädern haben früher die Bäcker morgens ihre Brötchen zu den Leuten gefahren. Hier dient das gute Stück für Info- und Werbezwecke.



Unter den wachsamen Augen des Dirigenten ist Blasmusik angesagt. Im Hintergrund wird sicher „Radler“ getrunken.





Hier wurde eine große Tankstelle völlig umfunktioniert. Die ausgewiesenen Preise gelten heute nur für Getränke und kleine Speisen. Die teure Spritrechnung wird erst wieder am Montag ausgestellt.



Vor lauter „Drahteseln“ sind die Zapfsäulen fast nicht mehr zu erkennen.





„Ausdauer“ ist heute für viele ein wichtiges Wort: Nur nicht „schlapp machen“, im Gedränge ruhig bleiben, besonnen reagieren und gleichmäßig weiterstrampeln.



Vielleicht braucht Betzdorf demnächst auch für die Radfahrer einen „Barbara-Tunnel“ - bei dem Radaufkommen, das hier herrscht!/? Aber alle verhalten sich überaus rücksichtsvoll und fair.





Die „Siegener Zeitung“ hat in Betzdorf einen „elektronischen Stier“ als Beitrag zum Gelingen des Festes beigeuert.



Ein Familie aus Birken-Honigsessen. Irgendwie sieht der Mann abgekämpfter aus als die Frau. Ob er wohl die zwei Kinder im Anhänger gezogen hat?





Den „Zwillingen“?? scheint's zu gefallen; aber der „Große“ scheint schon etwas müde zu sein. Ein schönes Beispiel für einen Familien-Ausflug auf autofreien Strassen. Und weil ich die Familie knipste.....



.....knipste die Frau dann mich. Vor lauter „Spontan-Knipserei“ vergaß ich dummerweise, den Bauch einzuziehen.





Zwischen Betzdorf und Wissen gibt es die Abzweigung nach Katzwinkel. Hier befinden sich zwei große Bauernhöfe, die ein eigenes Programm mit Kost und Vergnügen für jung und alt anboten.



Auf einem der Höfe gab es Sonnenblumen, die viele Radler wie leuchtende Lampen an den Lenkstangen ihrer Räder befestigt hatten.





In Niederhövels hatte ein – wie er selbst sagte - „Bauer“ für Nachbarn ebenso wie für alle Passanten mit und ohne Rad eine Kaffee- und Kuchen-Station am Strassenrand aufgebaut.



Ein klein wenig neben der Hauptstrasse findet sich die Fischerhütte Wissen, die mit leckeren geräucherten Forellen verwöhnte Radler-Gaumen erfreute.





Diese „Sonnenblumen-Lampen“-Fahrräder waren im Bereich der Wissener Fischerhütte geparkt.



Im Bereich des Wissener „Der Garten“ gab es stimmungsvolle Dixieland-Musik. Die Dekoration war voll auf den Radlertag „Siegtal Pur“ abgestimmt.





Während die einen noch kräftig auf den Asphalt-Belag treten können, gönnen sich andere schon eine verdiente Ruhepause am Strassenrand.



Der Wissener Bahnhof hatte den ganzen Tag über viel zu tun: viele starteten hier oder beendeten ihre Tour, um dann erschöpft aber zufrieden zu ihrem Wohnort zurückzukehren.





Hier weiß man noch nicht so genau, wie es weitergehen soll: Nehmen wir auch den Zug, oder fahren wir doch noch ein Stück mit dem Rad ? - Schöpferische Nachdenkpause!



Eine tolle Brücke hat das Technische Hilfswerk ( THW ) in Etzbach über die Sieg geschlagen, um den Radlern den mühevollen Berg von Etzbach nach Heckenhof / Wissen zu ersparen.





Diese freiwilligen Helfer haben beim Bau der Brücke mit angepackt und auch die Überwachung und Instandhaltung am Wochenende gewährleistet. Ihnen gebührt höchstes Lob.



Nicht minder zu loben sind die Männer von der DLRG Hamm/Sieg, die regelmäßig seit Jahren im Einsatz sind und aufpassen, dass niemand ins Wasser fällt oder wenn doch, ihn schnell wieder herausholen.





Diese junge Sportlerin aus Wissen ließ sich gerne zu einer kleinen Spende für das THW aus Betzdorf auffordern.





Der Fahrrad-Doktor im Bereich des Industrieparks in Etzbach hätte zwar sicher gern ein größeres Geschäft gemacht, hatte aber glücklicherweise – aus der Sicht der Radfahrer – nicht zu viel zu tun.



Ein langer, anstrengender Tag geht seinem vorläufigen Ende entgegen. Alle Waffeln und Getränke sind ausverkauft – der Verzehr war enorm.

Müde, aber zufriedene Kindergärtnerinnen/Erzieherinnen.





Es ist 18:00 Uhr: Auch in Fürth bereitet man sich auf den Abbau der Stände vor. Nur noch ganz vereinzelt erscheint unten auf der Strasse ein Radfahrer.



In Au/Sieg gibt es eine deutliche Ausschilderung.....





.....aber um diese Uhrzeit auch nur noch müde Helfer, die zu Recht das Ende der Veranstaltung herbeisehnen.

**Diesen dreien hier sei stellvertretend für alle nochmals herzlichst dafür gedankt, dass Sie sich uneigennützig und freiwillig an diesem tollen Tag im Rahmen einer SUPER-Veranstaltung um den reibungslosen Ablauf an unterschiedlichsten Stellen und verschiedensten Einsatzorten um die Allgemeinheit verdient gemacht haben.**